

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Last Bastion (US) Genre: Power Metal Label: Independent

Albumtitel: The Road To Redemption

Spielzeit: 56:40 VÖ: 04.04.2014



Ein Schwert sticht am Fuße eines Pfades, der zu einer Burg führt, dessen Pforte sich gerade leuchtend öffnet... Dieses Cover Motiv ziert das Album "The Road to Redemption" und verspricht nicht nur ein "herzlich Willkommen zu unserem Album" es ist auch sehr stereotypisch und klassisch als Power Metal Motiv geeignet, wie es zum Beispiel zu Rhapsody of Fire passen würde..

Im Schriftzug des Band Emblems von Last Bastion fiel mir dann auch nicht umsonst direkt auf, das mich das "B" darin direkt optisch an das der Band Blind Guardian erinnert.

Und tatsächlich erinnert mich direkt der Opener "I Know When I'm Home" an einen Guardians / Rhapsody Hybriden mit seinem direkt ins Ohr gehenden Refrain, seinen kernigen und lodernden Riffs und der wirklich herrlich kräftigen Stimme von Sänger Joe Lovatt.

Dieser klingt tatsächlich irgendwie nach Herrn Kürsch der "blinden Wächter", mit einem Hauch der Klarheit von Fabio Lione (Rhapsody) und weiß auf Anhieb zu gefallen. Hinzu gesellen sich prägnante Keyboard-Melodien, die aber irgendwie toll zum Sound passen.

Okay, die fünf Jungs, aus der Grunge Hochburg Seattle, erfinden hier den Power Metal nicht neu, und dem genauen und bewusst lauschenden Zuhörer fallen auch Details wie Anleihen zu Sabaton (der Refrain von "Ancient Lands" zum Beispiel klingt nahezu identisch wie ihr Cover zu Amon Amarth's Refrain im Song "Twilight Of The Thunder God"), Stormwarrior oder Iron Fire auf. Aber dennoch können die eingängigen Melodien und der Gesamtsound durchaus überzeugen und der Band irgendwie einen kleinen Wiedererkennungswert verschaffen, der mir sehr gut gefällt. Lediglich gegen Ende der Scheibe wird mir der Sound etwas zu Neo-Klassisch und driftet etwas in Raserei mit zu oft gehörtem partiellen "Speed-Gedudel" ab, bevor der letzte Track "Forevermore" das Album dann mit fast folklastigem Einstieg zu einem weiteren Speed Kracher beschließt.

Fazit:

Bei Last Bastion stimmt der Mix aus dynamischen Vocals, entschlossenen Rhythmen, im Drum/Bass Bereich, und klassischen Keyboard Einlagen die auf mich zu keiner Zeit störend wirkten.

So ist die Band zwar sicher nicht die "letzte Bastion" des melodischen und speedigen Power Metals, aber durchaus ein starker Recke auf dem Schlachtfeld, neben den oben genannten Helden, im Kampf gegen Musik aus der Blechdose.

Punkte: 7,5/10

Anspieltipps: I Know when I'm Home, Ancient Lands und Angels Tyranny

Weblink: http://www.lastbastionofficial.com und http://www.facebook.com/lastbastionpowermetal

LineUp:

Joe Lovatt - Lead Vocals / Lead Guitar Matt Lahr - Lead Guitar / Backing Vocals Larry Barnard - Bass Guitar / Backing Vocals Matt Bethman – Keyboards / Backing Vocals Matt Carter - Drums / Percussion

Tracklist:

- 01. I Know When I'm Home
- 02. Ancient Lands
- 03. Plataea
- 04. Northern Kingdom
- 05. Angel's Tyranny
- 06. Road to Redemption
- 07. The Way of Kings pt I Cursed by Fate
- 08. The Way of Kings pt II Stormblessed
- 09. Liberation
- 10. Forevermore

Autor: Slaine